ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

37. JAHRG. NUMMER 1.

Halle, den 1. Januar 1912

Zuschriften an die **Redaktion,** sowie alle für **die Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen,** ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an **das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“** in **Halle a. S.**

Inhalt: An unsere Mitglieder. — Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Eigentümliche Hemmung einer alten Taschenuhr. — Warum gibt es trotz fachmännischer Tüchtigkeit und grossem Fleisse so wenig wohlhabende Uhrmacher? — Der Uhrmacher als Gehäusemacher. — Der „Uhrmacher-einjährige“ (Fortsetzung aus Nr. 24, 1911). — Neues vom Rabattunfug. — Originelle Strassenreklame. — Wie unterbinden wir die Lieferung an Nicht-fachleute, Vereine usw.? — Die Lehre vom Handelsbetrieb: eine neue Wissenschaft. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Briefkasten und Rechtsauskünfte.

An unsere Mitglieder!

Unser „Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst“ wird von heute ab nicht nur am 1. und 15. eines jeden Monats erscheinen, sondern **viermal monatlich,**

am **1., 8., 15.** und **22.**

Am 1. und 15. wird wie bisher eine starke Hauptnummer herausgegeben, am 8. und 22. eine kleine Zwischennummer, die in der Hauptsache dem **Arbeitsmarkt** dienen soll; daneben soll diese kleine Nummer die kleinen wichtigen Nachrichten bringen, die bisher fast immer beim Erscheinen der Zeitschrift veraltet waren.

Der Herbst des Jahres 1911 hat gezeigt, in welche Schwierigkeiten die Kollegen kommen, wenn die Gehilfen ausser der Zeit kündigen, oder wenn nicht sofort Ersatz gefunden wird. Man war bisher auf langes Warten angewiesen, da alle Fachzeitungen nur am 1. und 15. des Monats erschienen. In Zukunft ist es durch unsern Arbeitsmarkt möglich, zu jeder Zeit durch ein Inserat einen Gehilfen zu suchen. Unser Arbeitsmarkt wird in Zukunft die grösste Verbreitung finden, da er als besondere Zeitschrift unter dem Namen

Arbeitsmarkt und Handelsblatt für Uhrmacher

erscheint und **regelmässig, viermal monatlich, vollständig kostenlos allen Geschäften** zugestellt wird, die Gehilfen beschäftigen.

Wer also tüchtige Gehilfen schnell finden will, bediene sich unseres Arbeitsmarktes!

Trotz der grossen Vorteile, die wir unseren Lesern mit der neuen Erscheinungsweise des „Journals“ bieten, und trotzdem die Herstellungskosten durch den neuen Buchdruckertarif wesentlich erhöht werden, haben wir **keine Preiserhöhung** eintreten lassen. Unser Grundsatz ist immer gewesen: alle die Vorteile, die sich aus der aufsteigenden Entwicklung unserer Verbandszeitschrift ergeben, unseren Mitgliedern und Freunden zugute kommen zu lassen.

Um wenigstens einen Teil der Versendungskosten für den Arbeitsmarkt zu decken, werden wir für die **Zeile 10 Pfennig** berechnen. Selbstverständlich behalten die alten Gutscheine ihre Gültigkeit.

Alle Beschlüsse, die wir hierdurch zur Ausführung bringen, sind einstimmig vom Gesamtvorstand gefasst worden.

Zum Schlusse danken wir noch unserem Verleger, Herrn Knapp, für seine sofortige Bereitwilligkeit, die anteiligen erheblichen Mehrkosten zu tragen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine.

Aug. Heckel, Vorsitzender. W. König, Schriftführer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454442Z/8 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN